

## Die richtige Wahl für den Gesamtpersonalrat im Kreis Groß-Gerau und im Main-Taunus-Kreis am 4. und 5. Mai 2020

Auf weiteren Plätzen  
kandidieren an den  
Haupt- und Realschulen  
und an den Kooperativen  
Gesamtschulen:

Kai Wagner  
Gesamtschule  
Am Rosenberg  
Hofheim (KGS)

Florian Andersch  
Sophie-Scholl-Schule  
Flörsheim (HR-Schule)

Heike Polle  
Angelika Nucklies  
Heinrich-Böll-Schule  
Hattersheim (KGS)

Viviane Lisa  
Bethancourt Casas  
Mittelpunktschule  
Trebur



Dorothee Schäfer  
Mittelpunktschule  
Trebur (HR-Schule)



Antje Kaufmann  
Eichendorff-Schule  
Kelkheim (KGS)

Nur auf dem Wahlvorschlag der GEW finden Sie Kolleginnen und Kollegen aller Lehrämter, Schulformen und Schulstufen, aus allen Regionen der beiden Landkreise, Beamte und Angestellte. Im Rahmen dieser einheitlichen Interessenvertretung wollen wir dafür sorgen, dass sich die **Lehrerinnen und Lehrer an den Haupt- und Realschulen im Kreis Groß-Gerau und an den Kooperativen Gesamtschulen im Main-Taunus-Kreis** im Gesamtpersonalrat und gegenüber dem Staatlichen Schulamt engagiert und kompetent zu Wort melden.

### Wir engagieren uns

- für einen wirksamen Arbeits- und Gesundheitsschutz nicht nur in Corona-Zeiten
- für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und gegen Mehrarbeit
- für gesicherte Berufsperspektiven
- für pädagogische Qualität, kleinere Klassen und gelingende Inklusion
- für Förderung und Durchlässigkeit
- für Mitbestimmung, Transparenz und Offenheit

# Unsere Ziele

Die GEW setzt sich dafür ein, dass die Möglichkeiten zur Förderung von Schülerinnen und Schülern gestärkt werden und eine größere Durchlässigkeit der Bildungsgänge an den Haupt- und Realschulen und kooperativen Gesamtschulen auch nach oben wieder mehr Chancengleichheit gewährleistet. Dazu müssen die Schulen personell, räumlich und sächlich gut ausgestattet sein. Die Arbeitsbelastungen sind gerade im Real- und Hauptschulbereich dramatisch gestiegen: durch Förderpläne, Vergleichsarbeiten, Abschlussprüfungen, die Erstellung von kompetenzbasierten Unterrichtsmaterialien, zusätzliche Verwaltungsaufgaben und immer neue pädagogische und erzieherische Anforderungen. Die Inklusion stellt auch Haupt- und Realschulen vor besondere Herausforderungen. Wir werden uns weiterhin für die Verbesserung der Qualität schulischer Arbeit einsetzen. Dies ist zwingend verbunden mit der Verbesserung unserer Arbeitsbedingungen.

## Wir engagieren uns

### ► für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und gegen Mehrarbeit

Selbst unter den schwierigen Bedingungen von verordneter Mehrarbeit und Gehaltseinbußen leisten die Lehrerinnen und Lehrer an unseren Schulen gute Arbeit. Die Arbeitsbelastung ist in den vergangenen Jahren weiter gestiegen. Als erste Sofortmaßnahmen fordert die GEW eine Anrechnungsstunde für Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer und eine Erhöhung der Schuldeputate. Die Arbeitsbedingungen müssen qualitativ verbessert und den pädagogischen Anforderungen angepasst werden.

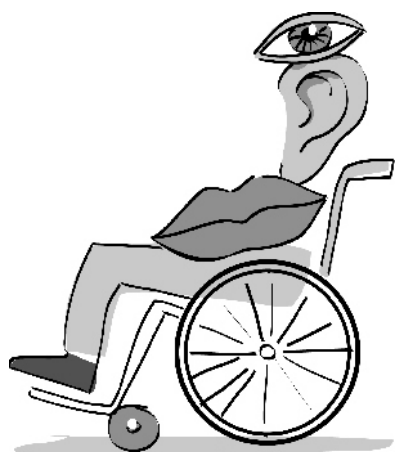
Für die Erstellung von Förderplänen und Schulcurricula brauchen wir zeitliche Ressourcen für Koordination und Kooperation. Viele Belastungen resultieren jedoch auch aus unsinnigen Aufgaben, mit denen lediglich Vorgaben von oben erfüllt werden sollen. Im Mittelpunkt unserer Arbeit sollten der Unterricht und die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen stehen und nicht zeitfressende Tätigkeiten im Rahmen eines vermeintlichen Qualitätsmanagements.

### ► für pädagogische Qualität, kleinere Klassen und gelingende Inklusion

Soziales Lernen, individuelle Förderung und leistungsorientiertes Lernen sind für uns keine Gegensätze. Angesichts wachsender pädagogischer Herausforderungen und gesellschaftlicher Aufgaben, die auf die Schulen abgewälzt werden, brauchen Lehrerinnen und Lehrer größere Stundenkontingente für Beratung und Betreuung. Die Klassenobergrenzen müssen gesenkt werden, um der Individualität von Schülerinnen und Schülern gerecht werden zu können. Das gilt insbesondere auch für die gemeinsame Unterrichtung von Schülerinnen und Schülern in den Bildungsgängen Haupt- und Realschule.

Wir unterstützen das Menschenrecht auf Inklusion. Wir beobachten jedoch mit Sorge, dass bewährte Strukturen im Rahmen des Gemeinsamen Unterrichts zerstört wurden und nicht einmal mehr die Vorgaben der Verordnung zur sonderpädagogischen Förderung erfüllt werden. Wir fordern insbesondere, dass die Klassenobergrenzen für Klassen mit inklusivem Unterricht wiederhergestellt werden. Inklusive Schulen brauchen inklusive Kollegien mit multiprofessionellen Teams aus Regelschullehrkräften und Förderschullehrkräften, die gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen arbeiten.

Auch in den Intensivklassen und Intensivkursen für den Spracherwerb für Quereinsteiger brauchen wir kleinere Lerngruppen. Wir fordern, dass die Stundenkürzungen zurückgenommen werden und die Kinder und Jugendlichen in den Regelklassen mitgezählt werden. Nur so wird eine schnelle Integration gelingen. Lehrkräfte brauchen qualifizierte Weiterbildungsangebote.



### ► für gesicherte Berufsperspektiven

Unsere Schulen brauchen junge Lehrerinnen und Lehrer! Auch deshalb kämpft die GEW weiter gegen die Entprofessionalisierung in der Schule durch die Einstellung von Lehrkräften ohne entsprechende Qualifizierung. Die Lehrerinnen und Lehrer im Vorbereitungsdienst, die an unseren Schulen ausgebildet werden und die Lehrkräfte, die seit Jahren mit befristeten Arbeitsverträgen beschäftigt sind, brauchen auch langfristig gesicherte Berufsperspektiven. Zur Steigerung und Verbesserung der pädagogischen Qualität ist eine Erhöhung des Zuschlags zur Grundunterrichtsversorgung notwendig.

### ► für Förderung und Durchlässigkeit

Um mehr Durchlässigkeit nach oben zu ermöglichen, müssen Ressourcen für Fördermaßnahmen bereitgestellt werden. Wir sind froh, dass der Irrweg der Schulzeitverkürzung wieder verlassen wurde. Der Leistungsdruck durch G8 wirkte sich auf die Haupt- und Realschulen negativ aus, z.B. durch vermehrte Querversetzungen.

Ein 10. Hauptschuljahr mit der Möglichkeit, dort den Realschulabschluss zu erwerben, halten wir für wünschenswert, um Durchlässigkeit und Anschlussfähigkeit zu verbessern.

Der weitere Ausbau von Ganztagsangeboten ist nur gemeinsam mit den Lehrkräften zu schaffen. Konzepte und Strukturen müssen in den zuständigen Konferenzen und mit den Personalräten diskutiert und vereinbart werden. Zusage für die räumliche Ausstattung und die personelle Versorgung müssen eingehalten werden.

Die Berufsorientierung ist ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit an Haupt- und Realschulen. Die Durchführung der Kompetenzfeststellung durch Lehrkräfte ist mit weiterer Mehrarbeit verbunden. Wir fordern eine Entlastung für die an der Durchführung beteiligten Lehrkräfte.

### ► für Mitbestimmung, Transparenz und Offenheit

Die Kollegien müssen in Schulentwicklungsprozesse und Veränderungen frühzeitig eingebunden sein. Schule ist eine öffentliche und pädagogische Einrichtung und kein Betrieb. Deshalb sind wir gegen eine Budgetierung der Personalhaushalte und gegen eine Stärkung der Hierarchien. Für uns sind Mitbestimmung, Transparenz und Kollegialität Eckpfeiler einer modernen und demokratischen Schule. Wir werden die Personalräte und Vertrauensleute der Schulen weiter bei ihrer wichtigen Aufgabe unterstützen, schnell und umfassend über alle wichtigen Fragen informieren und sie regelmäßig zu gemeinsamen Beratungen einladen.

### ► für einen wirksamen Arbeits- und Gesundheitsschutz

Die GEW fordert, dass bei notwendigen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen alle Aspekte des Arbeits- und Gesundheitsschutzes berücksichtigt werden. Entsprechende Fachleute und -gremien sind dabei zur Beratung heranzuziehen. Die Größe und Ausstattung der Klassenräume müssen den Erfordernissen eines modernen Unterrichts genügen und neuen Aufgaben angepasst werden. Ökologische und arbeitsmedizinische Anforderungen an den Arbeitsplatz müssen erfüllt werden. Wir achten darauf, dass Beschwerden von Schulen über bauliche Mängel und bei der Reinigung der Gebäude gehört und aufgegriffen werden.

Dafür werden sich die Mitglieder der GEW im neuen Gesamtpersonalrat vordringlich einsetzen:

- für faire Bezahlung und Arbeitszeitverkürzung
- für gemeinsame Interessenvertretung
- für gute Bildung und soziale Gerechtigkeit
- für Transparenz und Mitbestimmung
- für einen wirksamen Arbeits- und Gesundheitsschutz nicht nur in Zeiten der Pandemie

### Corona und Schule

Alle aktuellen Informationen, Empfehlungen und Positionen der GEW finden Sie unter [www.gew-gg-mtk.de](http://www.gew-gg-mtk.de)

**Deshalb am 4. und 5. Mai  wählen**



## 2021-2025: Die Kandidatinnen und Kandidaten der GEW

1. Nathalie Thoumas, Martin-Buber-Schule Groß-Gerau (IGS)
2. Katja Pohl, Konrad-Adenauer-Schule Kriftel (Berufliche Schule)
3. Judith Glock, Goetheschule Rüsselsheim (Grundschule)
4. Rabea Neidhardt, Weinbergschule Hochheim (Grundschule)
5. Margot Marz, Neues Gymnasium Rüsselsheim
6. Ruth Zelzner, Georg-Kerschensteiner-Schule (Förderschullehrerin, Grundschule)
7. Dorothee Schäfer, Mittelpunktschule Trebur (Haupt- und Realschule)
8. Kornelia Weber, Albert-Einstein-Schule Schwalbach (Gymnasium)
9. Petra Hesse-Kraus, Goetheschule Groß-Gerau (Förderschule und rBFZ)
10. Katharina Grossardt, Gustav-Heinemann-Schule Rüsselsheim (Oberstufengymnasium)
11. Sabine Launer, Martin-Niemöller-Schule Riedstadt (IGS)

1. Andreas Stähler, Albert-Einstein-Schule Schwalbach (Gymnasium)
2. Martin Einsiedel, Alexander-v.-Humboldt-Schule Rüsselsheim (IGS)
3. Peter Engelhardt, Hartmutschule Eschborn (Grundschule)
4. Robert Hottinger, Immanuel-Kant-Schule Rüsselsheim (Gymnasium)

### Auf weiteren Plätzen kandidieren unter anderem:

für die Grundschulen: Verena Dietz (Karl-Treutel-Schule Kelsterbach), Anne Karp-Lubich (Hartmutschule Eschborn), Anne-Sophie Pavone (Weinbergschule Hochheim)

für die HR-Schulen und Kooperativen Gesamtschulen: Florian Andersch (Sophie-Scholl-Schule), Kai Wagner (Gesamtschule Am Rosenberg, Hofheim), Angelika Nucklies (Heinrich-Böll-Schule Hattersheim), Viviane Lisa Bethencourt Casas (Mittelpunktschule Trebur)

für die IGS: Stefanie Margaritis (IGS Mainspitze), Jürgen Lamprecht (Martin-Buber-Schule Groß-Gerau)

für die Gymnasien: Ingrid Krämer (Immanuel-Kant-Schule Rüsselsheim), Helena-Schmitt (Albert-Einstein-Schule Schwalbach), Christoph Wiesenhütter (Prälat-Diehl-Schule Groß-Gerau)

als Förderschullehrkräfte an Förderschulen, BFZ und allgemeinen Schulen: Birgit Sauer-Rupp (Peter-Härtling-Schule Riedstadt), Petra Guttman (Robinsonschule Hattersheim), Sabine Mann (Waldenschule Mörfelden-Walldorf), Sarah Scholz (BFZ Goetheschule Groß-Gerau)

für die Beruflichen Schulen: Nicole Hangen (Berufliche Schulen Groß-Gerau), Nete Errico, Geert Ernst, Jan Martin Jöckel (Werner-Heisenberg-Schule Rüsselsheim)

Die vollständige Liste unserer Kandidatinnen und Kandidaten finden Sie auf unserer Homepage [www.gew-gg-mtk.de](http://www.gew-gg-mtk.de)

### Für die Angestellten kandidieren:

1. Claudia Kuse, Lehrerin, Pestalozzischule Raunheim (Grundschule)
2. Friedhelm Ernst, Lehrer, Berufliche Schulen Groß-Gerau
3. Antje Kaufmann, Lehrerin, Eichendorffschule Kelkheim (KGS)
4. Jennifer Daschevski, UBUS-Kraft, Insel-Kühkopf-Schule Stockstadt

### Auf weiteren Plätzen kandidieren unter anderem:

Abderrazzak Fariat (Parkschule Rüsselsheim), Rosa Casado und Zoila Velasquez (Heinrich-Böll-Schule Hattersheim), Beyda Özel und Joanna Diwersy (Pestalozzischule Raunheim), Florian Trippel (IGS Mainspitze)

als UBUS-Kräfte: Jasmin Hakimi (Alexander-von-Humboldt-Schule Rüsselsheim) und Luis Aguiar de Franca (Albert-Einstein-Schule Schwalbach)

## Am 4. und 5. Mai GEW wählen!

